



Patienteninformation zur zytologischen Sputumdiagnostik

Das schleimige Auswurf-Material, das sich bei Atemwegserkrankungen abhusten lässt, wird Sputum genannt. Es enthält neben Schleim reichlich Zellen aus den Atemwegen.

Die Untersuchung von Sputum unter dem Mikroskop kann aufschlussreich sein bei der Frage nach Entzündungen, allergischen Erkrankungen oder bei der Krebsvorsorge.

Für die zytologische Untersuchung eignet sich am besten morgens gewonnenes Sputum, da sich besonders während des Schlafes reichlich Schleim in den Bronchien ansammelt.

Das schleimige Auswurf-Material wird in einem Gefäß mit 70 %igem Alkohol fixiert und in das Cytopathologische Labor eingeschickt. Der Alkohol konserviert die Zellen und hemmt das Bakterienwachstum.

Es wird empfohlen, an drei aufeinander folgenden Tagen Sputumproben zu gewinnen, um die diagnostische Sicherheit zu erhöhen.

Hinweise zur Gewinnung von Sputum

1. Bitte beschriften Sie das Probenröhrchen mit Ihrem Namen, Geburtsdatum und dem Datum der Probengewinnung.
2. Dann spülen Sie bitte zunächst Mund und Rachen gründlich mit Wasser.
3. Atmen Sie tief ein und husten Sie den tiefsitzenden Scheim ab. Zum Auffangen des Auswurfes verwenden Sie bitte den Sputumbecher.
4. Anschließend füllen Sie bitte das Sputum in das mit 15 ml Alkohol vorgefüllte Probenröhrchen um, verschließen das Gefäß, schütteln es zur Durchmischung vorsichtig und bewahren die Probe bis zum Versand im Kühlschrank auf.
5. Verfahren Sie ebenso am 2. und 3. Tag. Anschließend geben Sie bitte die Proben in den Versandhüllen bei Ihrem Arzt ab oder schicken sie in den Versandtüten, die Ihnen je nach Absprache von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin ausgehändigt worden sind, an unser Labor.

Dokument überprüft am 03.08.2022, Mw
Dokument aktualisiert am